

Werra-Rundschau

Dienstag, 5. Okt. 2010
Jahrgang 63 · Nr. 231

ESCHWEGER TAGEBLATT · GEGRÜNDET 1826 · ESCHWEGER ALLGEMEINE
Mit den amtlichen Bekanntmachungen für das gesamte Verbreitungsgebiet

H 11837
Euro 1,10

Kunstrasen noch dieses Jahr

SVR-Fußballer sind glücklich: Spatenstich für Pilotprojekt im Werra-Meißner-Kreis

VON HELMUT MAYER

REICHENSACHSEN. Die Gesichter der Beteiligten strahlten mit der Sonne um die Wette als gestern Mittag der symbolische Spatenstich wenige Stunden nach Beginn der Arbeiten für den Kunstrasenfußballplatz in Reichensachsen getätigt wurde. Grund dafür ist, dass „es ein bisschen länger gedauert hat“ bis zu diesem Startschuss, wie es Landrat Stefan Reuß im Hinblick auf das in Wehretal nicht gänzlich unumstrittene Projekt formulierte. So wurde der Beschluss für den Finanzierungsanteil der Gemeinde in Höhe von 285 000 Euro (Gesamtkosten 590 000 Euro, davon Land 130 000, Kreis 55 000 Euro) seinerzeit nicht einstimmig gefasst.

Der Platz, ein Novum im Werra-Meißner-Kreis, wird letztlich gebaut, weil es sich um einen „gut geführten Verein mit Herzblut für die Jugendarbeit“ handelt, so der

Landrat. SVR-Vorsitzender Jürgen Beck sagte, dass der investitionsfreudige Verein ein zuverlässiger Kreditnehmer sei, der auch Darlehen für große Projekte stemmen und zurückzahlen kann.

Bürgermeister Jochen Kistner machte keinen Hehl aus seinem Stolz, schließlich könne die Gemeinde bald auf etwas verweisen, was es im Kreis noch nicht gibt.

Dieses Alleinstellungsmerkmal konnte der Landtagsabgeordnete und sportpolitische Sprecher der SPD-Fraktion in Wiesbaden, Dieter Franz, noch toppen: „Einen Kunstrasenplatz gibt es in meinem ganzen Wahlkreis noch nicht.“

Kreisfußballwart Horst



Weil der Bagger von Küllmer Bau schon angefangen hat, war es tatsächlich nur ein symbolischer Spatenstich gestern. Dabei waren v. li. Peter Wicht (Küllmer Bau), Christoph Henke (Planungsbüro), Harald Zaremba (SVR-Fußball), Landrat Stefan Reuß, Hans-Peter Apel (SVR-Fußball), Bürgermeister Jochen Kistner, Geschäftsführer Horst Küllmer, MdL Dieter Franz und Kreisfußballwart Horst Schott. Ganz rechts SVR-Vorsitzender Jürgen Beck und Franz Weiner. Foto: Mayer

Schott sprach über ganz neue Trainings- und Spielmöglichkeiten und hoffentlich auch weniger oder noch besser gar keine Spielabsagen mehr aus Reichensachsen. Wenn der Platz einen Namen bekomme, dann schlage er Hans-Peter Apel als Paten vor, denn der sei hartnäckig in der Verfol-

gung seiner Ziele, was der Bürgermeister sogar als penetrant bezeichnete, der Erfolg gebe ihm recht.

Wenn das Wetter mitspielt, soll der Platz noch in diesem Jahr fertig werden, sagt Planer Christoph Henke. Die Firma Küllmer Bau ist da sehr optimistisch.